

Königliche Verordnung, die Errichtung neuer Kulturbauämter betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Luitpold,

von Gottes Gnaden Königlicher Prinz von Bayern,

Regent.

Wir finden Uns bewogen, in Abänderung der Allerhöchsten Verordnung vom 21. Dezember 1908 über die Regelung des kulturtechnischen Dienstes und der Anlage hierzu über Sitz, Benennung und Zusammensetzung der Kulturbauämter (GWB. S. 1159 ff.) zu verordnen, was folgt:

Nr. 74.

1209

§ 1.

Es werden drei neue Kulturbauämter errichtet und zwar:

1. in Landshut im Regierungsbezirke Niederbayern,
2. in Amberg im Regierungsbezirke der Oberpfalz und von Regensburg und
3. in Aschaffenburg im Regierungsbezirke Unterfranken und Aschaffenburg.

§ 2.

1. Das Kulturbauamt Landshut umfaßt die Stadt Landshut und die Bezirksämter Dingolfing, Kelheim, Landshut, Mainburg, Mallersdorf, Rottenburg und Wiltsbiburg;
2. das Kulturbauamt Amberg die Stadt Amberg, die Bezirksämter Cham, Nabburg, Neunburg v. W., Obervietach, Sulzbach, Waldmünchen und die Amtsgerichtsbezirke Amberg, Roding und Schwandorf;
3. das Kulturbauamt Aschaffenburg die Stadt Aschaffenburg und die Bezirksämter Alzenau, Aschaffenburg, Lohr, Markttheidenfeld, Miltenberg und Obernburg.

§ 3.

Vom Kulturbauamte Schweinfurt werden die Stadt und das Bezirksamt Kitzingen abgetrennt und dem Kulturbauamte Würzburg zugeteilt.

§ 4.

Gegenwärtige Verordnung tritt am 1. Januar 1913 in Wirksamkeit. Das K. Staatsministerium des Innern hat die zum Vollzuge erforderlichen Anordnungen zu erlassen.

München, den 17. November 1912.

L u i t p o l d,

Prinz von Bayern,

des Königreichs Bayern Verweser.

Staatsrat v. Kahr.

Auf Allerhöchsten Befehl:

Der General-Sekretär:

Ministerialrat Knözinger.

204*